

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 99 (2019)
Heft: 1072

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

VORTEIL KLEINSTAAT

R. James Breiding

Kleine Giganten

Warum kleine Länder wie Dänemark, Holland oder die Schweiz zu den weltweit erfolgreichsten Nationen zählen.

8

Ekkart Zimmermann

Die Herrschaftsordnung Ihres Vertrauens

Stärken und Schwächen von Nationalstaaten gegenüber einem supranationalen Staatenbund.

13

Henrique Schneider

Die Schweiz: ein Vorbild mit Anziehungskraft

Die Schweiz hat mit ihren Ideen ganz Europa inspiriert. Es gibt keinen Grund, sich unreflektiert anderen anzugleichen.

17

AKTUELLE DEBATTEN

Milosz Matuschek trifft Daron Acemoglu

Machtfaktor Citoyen

Jedes Staatswesen wird nur unter dem Druck seiner Bürger besser.

20

Alain Schwald

Freisinnige – plötzlich heimatlos?

Über das schwierig gewordene Leben eines klassischen Liberalen in der FDP.

25

Tonio Walter

Von der Wertlosigkeit der Männer

In der öffentlichen Debatte finden weibliche Opfer mehr Beachtung als männliche.

28

Ariel Sergio Goekmen

Jeder ein Gutenberg

Wenn mehr Fake News geteilt werden als Nachrichten von etablierten Medien, gerät die Demokratie an ihre Grenzen.

33

KURZGESCHICHTE



Sylvain Tesson

Die Luftseilbahn

Blutwurst, Austern, Berliner, bis sich der Tisch unter der Last biegt: Greta misst den Erfolg des Weihnachtsfests an den Kalorien, die sie aufisst. In ihrem Zermatter Chalet findet das Weihnachten jedermanns Träume statt. Oder etwa nicht? Lesen Sie eine Weihnachtsgeschichte mit überraschendem Ausgang.

38

Serge Honegger

Richtig führen mit Handke

Was die Literatur des Nobelpreisträgers mit Management zu tun hat.

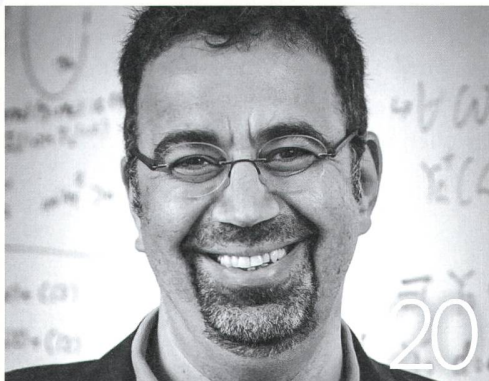
46



Titelstory
Krisensicher

An Krisenpropheten hat es noch nie gefehlt, an konkreten Aussagen hingegen immer. Das ist bei **Markus Krall** anders: Der Volkswirt und Risikospezialist hat die Kreditrisikomodelle entworfen, mit denen die meisten deutschen Banken arbeiten, und kennt sich im Maschinenraum der Bankbilanzen bestens aus. Er wagt sich deshalb mit einer ungewöhnlich konkreten Vorhersage aus der Deckung und taxiert den Krisenbeginn auf spätestens das vierte Quartal 2020. Lesen Sie in unserem Dossier ab **S. 48**, wie Sie sich auf eine mögliche Krise vorbereiten.

68



Im Gespräch
Machtfaktor Citoyen

Seit 25 Jahren sind James Robinson und **Daron Acemoglu** Freunde und schreiben gemeinsam Bücher – und zwar nach der «Alles-gemeinsam-Methode»: Jeder schreibt am Text des jeweils anderen mit. Das hinzukriegen und trotzdem befreundet zu bleiben ist an und für sich schon ein Kunstwerk, hat aber bei ihrem ersten Bestseller «Warum Staaten scheitern» schon bestens funktioniert. Auf 784 Seiten widmen sie sich nun dem «Gleichgewicht der Macht» und nehmen die Gesellschaft in die Pflicht.

Dossier: Sicher durch die Krise

OB IHR WIRKLICH RICHTIG STEHT, SEHT IHR, WENN DAS LICHT AUSGEHT

Werner Plumpe

Das Wesen mit den 1000 Gesichtern

Jede Krise ist anders. Eine Zeitreise durch die Wirtschaftsgeschichte.

50

Dirk Helbing

Master the Disaster

Kommt bald die Quittung für alles? Nicht, wenn wir jetzt mit digitalen Tools und neuen Ideen dagegenhalten.

54

Heinz Zimmermann

Die Krux mit den Katastrophen

Wir klammern uns an die Vorstellung einer berechenbaren Welt und übersehen das wahre Wesen unserer Systeme – deren Unbestimmtheit.

57

Mathias Binswanger

Weiss die Europäische Zentralbank, was sie da tut?

Die Geldpolitik ist in einer Sackgasse – und der einzige Weg hinaus aus politischen Gründen versperrt.

60

Rahim Taghizadegan

This Ain't Capitalism, Stupid!

Wer unerwünschte Begleiterscheinungen des modernen Geldsystems dem Kapitalismus zuschreibt, irrt. Wir brauchen nicht weniger, sondern mehr davon.

63

Stefanie Claudia Müller

Dominoeffekt aus Deutschland?

Der deutsche Bankensektor haftet an veralteten Modellen. Das könnte zum Problem für Europa werden.

66

Markus Krall

Zeitbombe Bankbilanzen

Fallen zuerst die Banken oder die Zombieunternehmen?

68

Laura Clavadetscher

Im Bunker brennt noch Licht

Mit Notvorräten, Waffen und einer Survival-Ausrüstung wollen «Prepper» überleben, wenn es hart auf hart kommt.

71

Demelza Hays

Anlegen im sicheren Hafen

Weder Gold noch Bitcoin wird man je brauchen, um einen Kaffee zu bezahlen.

75

Thomas Hauser

Selbst ist der Anleger!

Klug investieren trotz Negativzinsen, Schuldendebakel und jederzeit möglichen Baissen.

78

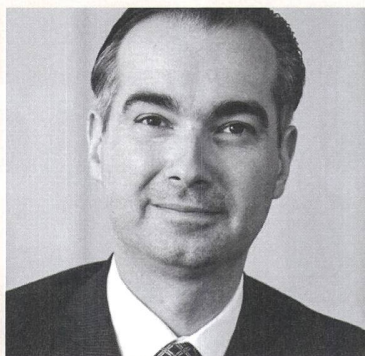
Zitate



25

«Vielleicht braucht die FDP zur Stärkung der Klassisch-Liberalen einen Wertefreisinn, wie es das seit geraumer Zeit in der deutschen CDU mit der Werteunion gibt.»

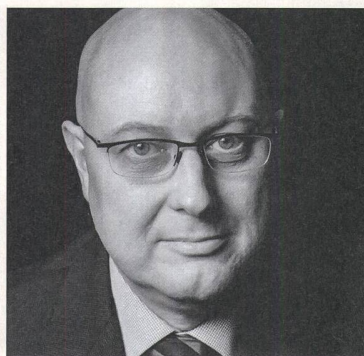
Alain Schwald



33

«Rasch von vielen Nutzern geteilte Fake News können zu einer Informationsdominanz minderwertiger Nachrichten führen.»

Ariel Sergio Goekmen



57

«Solange man nur die Rissstellen analysiert und nicht das davon betroffene System, wird die Therapie der einen Krise die Ursache für die nächste.»

Heinz Zimmermann



75

«Die jüngeren Generationen, die stärker an die digitale Welt gebunden sind, könnten für deren Erspartes mehr Vertrauen in Bitcoin haben als in anonyme Geldhäuser, wie es deren Eltern hatten.»

Demelza Hays